

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 85 (2005)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blickpunkt Sicherheit : Jahrbuch 2003/2004 der Neuen Helvetischen Gesellschaft

Zürich/Chur: Verlag Rüegger, 2004.

Das Buch von 160 Seiten Umfang gibt seinen Titel ebenso in den drei anderen Landessprachen wieder wie Zusammenfassungen der insgesamt zwölf Aufsätze. Von diesen sind vier auf Französisch, einer auf Italienisch und einer (zum Teil) auf Rätoromanisch verfasst. Sicherheit ist und bleibt als Thema aktuell. Wenn die Zentralpräsidentin der Neuen Helvetischen Gesellschaft NHG, alt Regierungsrätin Dori Schaer, in ihren einführenden Gedanken findet, beim Stichwort «Sicherheit» dächten wohl höchstens jene zuerst an die Armee, die die Kriegs- und Nachkriegszeit erlebt hätten, so berücksichtigt sie die vielen jungen Wehrmänner nicht, die heute statt zur Ausbildung zu langweiligem Assistenzdienst für die Polizei aufgeboten werden. Und die im Vorwort als sicherheitsschaffend gepriesene fairere Behandlung armer Länder dürfte wohl erst in ferner Zukunft greifen und nicht den einzigen Pfeiler internationaler Sicherheit bilden.

Die eine Hälfte des Buches ist der Sicherheit im Landesinnern gewidmet. Die St. Galler Regierungsrätin Karin

Keller stellt zunächst fest, dass bei den kantonalen Polizeikörpern eine Bestandeslücke von insgesamt 1000 Mann klafft. Lokale Verankerung, erhöhte Mobilität, neue Methoden und kulturspezifische Massnahmen gegenüber Einwanderern gehören aus ihrer Sicht zu den Erfolgsbedingungen der Sicherheitsgewährleistung. Für den Kriminologen Martin Killias ist nicht jede Kriminalitätsprävention automatisch freiheitsfeindlich. Der Soziologe Uli Windisch skizziert die Zusammenhänge von Gewalt und manchmal ideologischer Medienberichterstattung. Eine meisterlich feine, abgründig doppelbödi-ge Erzählung des Tessiner Schriftstellers Alberto Nessi zeugt von der Ambivalenz der Grenzbewohner gegenüber der Sicherheit.

Zum Nachdenken regen insbesondere drei Aufsätze an. Der Staatsrechtler Andreas Kley stellt fest, dass der wirtschaftliche Dynamismus zu einer überbordenden Gesetzesproduktion führe, deren Unübersichtlichkeit Rechtsunsicherheit erzeuge, die ihrerseits Gewalt provoziere. Der Datenschützer Hanspeter Thür zeigt, wie die technische Revolution bei der Terrorismusbekämpfung zu haarsträubenden Eingriffen in die Privatsphäre führt. Der frühere Staatsanwalt Paolo Bernasconi wartet mit einer überraschenden Liste von Schwachstellen auf, die in Bereichen wie Vermögensverwaltung oder Unternehmensführung, im inter-

nationalen Handel, in der öffentlichen Verwaltung und Justiz der Kriminalität Tür und Tor offen halten und dringend zu beheben wären. Seine Vorschläge zur Abhilfe sind unkonventionell, doch bisweilen so einschneidend, dass sie in dieser Form wohl kaum zu verwirklichen sind.

Der zweite Teil des Buches ist grenzüberschreitenden Sicherheitsproblemen gewidmet. Alt Staatssekretär Edouard Brunner bringt Vorschläge, wie die Schweiz aufgrund ihrer Erfahrungen mit dem interethnischen und interreligiösen Zusammenleben nach dem Wegfall des Ost-West-Gegensatzes einen Beitrag zur internationalen Sicherheit leisten könnte. Monique Jametti Greiner vermittelt als Chefunterhändlerin des Schengen-Dublin-Abkommens eine klärende Übersicht über dieses Vertragswerk. Der frühere Waadtländer Kantonspolizeikommandant Pierre Aepli fordert für die Schweiz ein neues, besser koordiniertes, kooperatives Sicherheitssystem. Die Fähigkeit zum entsprechenden Umdenken beurteilt er pessimistisch, er befürchtet daher eine generelle Absenkung des Sicherheitsniveaus. Der Minderheiten-Spezialist Romedi Arquint berichtet schliesslich über seine Erfahrungen bei der internationalen Vermittlung schweizerischer Methoden der Konfliktbewältigung.

besprochen von ROBERTO BERNHARD,
ehemaliger Journalist des Bundesgerichts.

Anzeige



Schulthess Druck
Tradition und Vision vereint!

Arbenzstrasse 20, Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 044 383 66 50, Telefax: 044 383 79 45
mail@schulthessdruck.ch, www.schulthessdruck.ch